KULTUR
ENTWICKLUNGS
PLANUNG

WIESBADEN
Kulturamt

Kulturentwicklungsplanung Wiesbaden
Bericht zur Umsetzung 2021, geordnet nach Themenfeldern und Handlungsvorschlägen

Zur Erläuterung:
Die einzelnen Maßnahmen/ Handlungsvorschläge sind entsprechend dem Umsetzungsstand drei Kategorien zugeordnet. Die Einstufungen lauten:
„In Vorbereitung“: Inhaltlich-konzeptionelle Vorarbeiten bzw. Planungsphase
„In Bearbeitung“: Konkrete Umsetzungsplanung bzw. in Teilen gestartete Maßnahme (erste Schritte)
„In Umsetzung“: Umsetzungsphase, Maßnahme „läuft“

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2021
A. SPARTENBEZOGENE THEMENFELDER		
1) KULTURELLES ERBE:		
Einführung und Ausbau von Möglichkeiten, um durch zeitgemäße Zielgruppenansprachen ein neues Publikum für die Institutionen zu begeistern	In Vorbereitung	Sowohl im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Treffen der Arbeitsgruppe Kulturelles Erbe, die aus dem KEP-Beteiligungsprozess hervorgegangen ist und die neben den professionellen Akteuren auch die ehrenamtlichen Heimat- und Geschichtsvereine einschließt, als auch im Rahmen eines Strategiegesprächs zwischen dem Hessischen Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, dem Stadtarchiv Wiesbaden, dem Stadtmuseum am Markt (SAM), dem Verein für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung e.V. und der Historischen Kommission für Nassau wurden die o.g. Frage eingehend diskutiert. Weitere vergleichbare Gespräche sollen in 2022 folgen, um konkrete Projekte zur zeitgemäßen Zielgruppenansprache für ein neues Publikum gemeinsam zu entwickeln.
Entwicklung von Konzepten, um die migrantische Stadtgeschichte auch im öffentlichen Raum sichtbarer werden zu lassen	In Bearbeitung	Beim Kulturamt hat sich im Frühjahr 2021 eine Arbeitsgruppe unter Beteiligung der Abteilungen Stadtteilkultur (4106) und Stadtarchiv Wiesbaden (4107) sowie dem Stadtmuseum am Markt (SAM) gebildet, die seitdem drei Mal getagt hat. Die Arbeitsgruppe hat Kontakt zu relevanten Akteuren aus der Stadtverwaltung aufgenommen. Im Austausch steht die AG mit den Abteilungen Jugendarbeit (5104) des Amtes für Soziale Arbeit und der

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2021
		Abteilung Integration (3302) des Amtes für Zuwanderung und Integration. Zudem wurden erste Kontakte zum Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS), dem führenden deutschen Forschungsinstitut für Migrationsforschung aufgenommen, um die Möglichkeiten einer sowohl forschungs- als auch partizipativ orientierten Aufarbeitung der neueren Migrationsgeschichte Wiesbadens auszuloten. In einem nächsten Arbeitsschritt werden mittels externer Expertise einerseits grundlegende Forschungserkenntnisse auf Basis der verfügbaren schriftlichen Quellen zur Wiesbadener Migrationsgeschichte seit 1945 sowie anderseits ein „Citizen Science"-Projekt zur niederschwelligen Partizipation von Bürger/innen an der Erforschung migrationsgeschichtlicher Zusammenhänge in besonders durch Zuwanderung geprägten Stadtteilen und Quartieren entwickelt. Parallel hierzu fand im Stadtarchiv Wiesbaden im Rahmen des Halbjahresprogramms sowohl eine Ausstellung als auch eine Vortragsveranstaltung zum Thema „Griechische Arbeitsmigration in Wiesbaden im 20. Jahrhundert" statt. Teile der Ausstellung sind weiterhin im Internet abrufbar (http://griechen-in-wiesbaden.de/).
2) BIBLIOTHEKEN UND LITERATUR		
Entwicklung neuer (zielgruppen-bezogener) Angebotsformate, wie eine „Lange Nacht der Literatur" als lokale Buchmesse unter Einbeziehung der lokalen Autorinnen und Autoren	In Vorbereitung	Als Ergebnis des ersten Spartentreffens im Juli 2021 ist geplant, in 2022 eine Lange Nacht der Literatur umzusetzen. Federführend sind hierbei das Literaturhaus und die Bibliotheken.
Einrichtung jährlicher Treffen der Einrichtungen und Initiativen unter Einbeziehung auch inhabergeführter Buchhandlungen	In Umsetzung	Das erste diesbezügliche Treffen fand am 3. Juli 2021 im Kulturforum statt. Daran nahmen rund 15 Stakeholder aus allen Sektoren der Sparte Literatur teil. Als Moderator konnte Thomas Koch (ehemals Kulturprogramm des SWR) gewonnen werden. Die Veranstaltung begann mit einem Impulsvortrag der Literaturbloggerin Christina Eickhorn, die die Sicht der jüngeren Generation der Literaturbegeisterten veranschaulichte, welche sich inzwischen vornehmlich in den Sozialen Medien austauschen. Die daraus erwachsene Diskussion mündete in zwei Arbeitsgruppen: Die eine Gruppe beschäftigte sich damit, wie ein Begegnungsformat für Lesebegeisterte aussehen könnte. Die Ideen kreisten um hybride Veranstaltungen, die gleichwertig digitale

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2021
		Teilnahme oder Präsenz vor Ort ermöglichen sollten. Dabei wurde an offene Lesekreise, abwechselndes Vorlesen und Buchvorstellungen gedacht. Es wurde deutlich, dass dafür eine sich selbst moderierende Plattform in den Sozialen Medien etabliert werden müsste. Die andere Gruppe überlegte, welcher Art ein neues großes Literaturereignis sein müsste. Die Vorschläge umfassten: Eine Stadt liest ein Buch, eine Literaturmesse (mit Akzent auf Diversität und Integration), eine Lange Nacht der Literatur oder eine Literaturveranstaltung im Park. Außerdem sollte die Nähe zur Frankfurter Buchmesse genutzt werden. Das Plenum favorisierte eine Lange Nacht der Literatur mit kurzen Wegen. Die Planungen sollen in diese Richtung weitergehen und die Stadtbibliotheken und das Literaturhaus werden zur Bildung eines Planungsteams einladen. Das Spartentreffen soll in 2022 wiederholt und dann verstetigt werden.
Intensivierung des Austauschs der Stadtbibliotheken mit der Bevölkerung über partizipative Ansätze und Projekte	In Bearbeitung	Trotz der drastischen Einschränkungen die sich aufgrund der Corona-Pandemie ergaben, konnte mit dem Projekt „Klar“ in der Stadtteilbibliothek Klarenthal ein partizipatives Projekt gestartet werden, das mit Förderung der Kulturstiftung des Bundes über 21 Monate läuft. Hierbei werden unter Beteiligung der Bürger/innen Klarenthals sowie der dortigen Institutionen und Vereine neue Veranstaltungen und Projekte sowie Maßnahmen zur Neugestaltung der Stadtteilbibliothek erarbeitet.
Erweiterung der Nutzungsmöglichkeiten des Literaturhauses für literarische Drittveranstaltungen	In Umsetzung	Kooperationspartner haben im Sommer 2021 eine Info-Mail über ein alternatives Nutzungskonzept für den früheren Café-Raum im Literaturhaus erhalten. Das Konzept sieht interaktive Formate und Veranstaltungen mit Workshop-Format vor die somit auch die Nutzungsmöglichkeiten des Literaturhauses erweitern. Im Oktober wurden die Kooperationspartner darüber informiert, dass ab November die Beletage unter 2G-Bedingungen wieder in realistischem Maße bespielbar ist. Es gab schon einzelne Rückmeldungen von Kooperationspartnern, die ab November oder in 2022 den Raum gerne nutzen möchten.

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2021
3) DARSTELLENDE KUNST		
Etablierung eines Projektfonds für experimentelle und partizipative Theaterproduktionen.	In Umsetzung	Das Kulturamt begegnet den hier genannten Herausforderungen und Handlungsvorschlägen u.a. durch die Etablierung von gezielten Förderprogrammen: Neben dem Projektstipendium Maifestspiele, das in 2021 ins Leben gerufen wurde und 2022 fortgesetzt wird, werden im Oktober 2021 eine Konzeptionsförderung, eine Debütförderung und eine Gastspielförderung etabliert. Über die bereits bestehende Produktionsförderung hinaus sollen so Impulse in die Freie Szene gegeben werden, sich mit Zukunftsthemen wie der Ansprache neuer Zielgruppen, der Etablierung von diverseren Strukturen oder der eigenen künstlerischen Profilierung zu beschäftigen. Die Debütförderung spricht gezielt den künstlerischen Nachwuchs an.
Recherche zusätzlicher Spielstätten für frei arbeitende Ensembles (unter anderem durch mögliche freie Kapazitäten bei den vorhandenen Einrichtungen oder im Rahmen einer neuen Nutzungskonzeption des Walhalla)	In Umsetzung	Im Juni 2021 konnte das „Marleen im Lili am Hauptbahnhof“ als Zwischennutzung und mit Unterstützung des Centermanagements des ehemaligen Liliencarré eröffnet werden. Im Zeitraum Juni bis Dezember 2021 fanden 111 Veranstaltungen statt bzw. sind fest geplant. Im gleichen Zeitraum sind 69 Proben zu verzeichnen. 37 Veranstalterinnen und Veranstalter aller Sparten nutzen das Marleen für verschiedene Formate.
	In Vorbereitung	Für das Interessenbekundungsverfahren zur künftigen kulturellen Nutzung des Walhallas hat die Stadtverordnetenversammlung nach einer entsprechenden Beschlussempfehlung des Kulturbeirats ein Moratorium bis zur Sommerpause 2022 ausgesprochen. Bis dahin sollen Möglichkeiten zur Findung einer kulturellen Nutzungsidee sowie zur Projektentwicklung ausgelotet werden. Der Kulturbeirat hat hierzu bisher zwei Workshops mit städtischen und externen Fachleuten durchgeführt.
Finanzielle Absicherung und Weiterentwicklung der bestehenden zivilgesellschaftlich getragenen Spielstätten und anderer Einrichtungen der Darstellenden Kunst	In Bearbeitung	In 2021 wurden mit dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zur baulichen Entwicklung des Gebäudes des kuenstlerhauses43 die erforderlichen Schritte eingeleitet diese Spielstätte zukunftsfähig zu gestalten. Ergänzend hierzu wurde auch eine finanzielle Unterstützung der Zwischenspielstätte im ehemaligen Palast-Hotel beschlossen. Grundsätzlich wurden im Rahmen der Sitzungsvorlage „Anträge institutionelle Kulturförderung 2022/23“ Empfehlungen gegeben, die die Spielstätten für die nächsten Haushaltsjahre absichern soll.

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2021
4) MUSIK		
Schaffung der Stelle eines/r Musikbeauftragten im Kulturamt (Aufgaben unter anderem: Aufbau eines Informationsportals; Beratung zu Förderungen, Probenräumen, Raumnutzungen, Auftrittsmöglichkeiten, technischen Ausstattungen, Marketing, Vermittlung von Schulungsangeboten)	In Bearbeitung	Der Bereich der Musikförderung wird seit Oktober 2020 schwerpunktmäßig von der Abteilung „Stadtteilkultur, Freie Szene und European Youth Circus“ betreut. Hier wurde eine separate Leitungsstelle geschaffen (vorher erfolgte die Leitung in Personalunion durch die Abteilung 4101). Neben der Umsetzung von Programmen wie „Stadtteilmusik“, über das Gagen von auftretenden Musikerinnen und Musikern und Bands gefördert werden konnten, wird die Reihe „Ton ab“ durch eine freie Ausschreibung der verfügbaren Auftrittstermine in 2022 neu gestaltet. Im ersten Quartal 2022 wird eine vom Kulturamt beauftragte Recherche der Musikszene durchgeführt, um eine Datenbank mit Akteurinnen und Akteure in Wiesbaden sowie entsprechenden Kontaktmöglichkeiten zu erarbeiten. Diese dient als Grundlage zu weiteren Schritten, wie etwa der Schaffung einer Kommunikationsplattform, einer gezielten Ansprache der Musikschaffenden, zugeschnittenen Förderansätzen und der Initiierung von Kooperationen.
Entwicklung eines Förderprogramms zur Unterstützung innovativer und experimenteller, auch spartenübergreifender Musikformate, insbesondere für den musikalischen Nachwuchs und jüngere Publikumsgruppen	In Umsetzung	Neben dem Projektstipendium Maifestspiele, das in 2021 ins Leben gerufen wurde und 2022 fortgesetzt wird, werden im Oktober 2021 eine Konzeptionsförderung, eine Debütförderung und eine Auftrittsförderung im Bereich Musik etabliert. Über die bereits bestehende Produktionsförderung hinaus, sollen so Impulse in die Musikszene gegeben werden, sich mit Zukunftsthemen wie der Ansprache neuer Zielgruppen, der spartenübergreifenden Zusammenarbeit oder der eigenen künstlerischen Profilierung zu beschäftigen. Die Debütförderung spricht gezielt den musikalischen Nachwuchs an. Die Reihe „Ton ab“ wird durch eine freie Ausschreibung der Auftrittstermine 2022 neu gestaltet und soll längerfristig neben dem Kulturforum weitere Orte der Stadtgesellschaft bespielen.
Deckung des Bedarfs an Proben- und Aufführungsräumen durch temporäre Zwischennutzungen von Leerständen	In Bearbeitung	Im ersten Quartal 2022 werden in der Walkmühle der Veranstaltungs-/ Konzertraum für die Kooperative New Jazz sowie am gleichen Ort 4 Probenräume fertiggestellt. Darüber hinaus ist die Recherche nach weiteren Proben- und Aufführungsräumen eine kontinuierliche Aufgabenstellung der Kulturverwaltung.
Durchführung von Netzwerktreffen für einzelne Musikgenres beziehungsweise zu	In Vorbereitung	Im ersten Quartal 2022 wird eine vom Kulturamt beauftragte Recherche der Musikszene durchgeführt, um eine nach Sparten sortierbare Datenbank mit Musikerinnen und Musikern in Wiesbaden sowie entsprechenden Kontaktmöglichkeiten zu erarbeiten. Auf Grundlage

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2021
musikspezifischen Themen		dieser Informationen sollen entsprechende genrebezogene Netzwerktreffen organisiert werden.
5) BILDENDE KUNST, DESIGN		
Durchführung des eigenständigen Kunstsommers ab 2022 in Trägerschaft des Kulturamts	In Vorbereitung	Laut Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Nr. 0457 v. 10.12.2020 ist der Kunstsommer wieder ein eigenständiges Format, welches vom Kulturamt durchgeführt wird. Die nächste Ausgabe wird in 2023 unter dem Thema „Künstlerinnen und Fluxus“ (Arbeitstitel) gestellt. Thematisch passend wird es in 2022 (Jubiläum 60 Jahre Fluxus) hinführende Veranstaltungen geben, z.B. zum 175-jährigen Jubiläum des Nassauischen Kunstvereins. An dem Kunstsommer werden Wiesbadener Institutionen und Kunstschaffende beteiligt.
6) FILM U. MEDIEN		
Entwicklung und Ausbau von attraktiven und relevanten Angeboten für ein junges Publikum	In Umsetzung	Speziell an Schüler/-innen, Jugendliche und junge Erwachsene adressierte Formate sind fester Bestandteil des Caligari-Programms. Neue Angebote werden regelmäßig entwickelt. Kooperationen bestehen u.a. mit dem Medienzentrum, Hochschulen, Musikschule und Jugendparlament.
	In Vorbereitung	Ein Workshop zur Weiterentwicklung des Filmprogramms im Caligari mit Blick auf ein jüngeres Publikum ist in Planung. Vom Kulturausschuss im September 2020 beschlossen (Nr. 0081 vom 03.09.2020), konnte dieser pandemiebedingt bisher nicht stattfinden. Die Terminierung erfolgt alsbald.
	In Vorbereitung	Der AStA (Kulturreferat) der Hochschule Rhein-Main wurde ein Kooperationsformat mit dem Caligari angeregt. Dabei sollen Filme mit Bezug zu Hochschulprojekten bzw. Schwerpunktthemen im regulären Caligari-Programm gezeigt werden, ergänzt um themenbezogene Begleitveranstaltungen (Diskursformate, Workshops etc.) im Kino. Die Idee soll weiterverfolgt werden.

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2021
7) KULTURELLE BILDUNG UND TEILHABE		
Entwicklung und Ausbau von attraktiven und relevanten Angeboten für ein junges Publikum	Die Entwicklung und der Ausbau von attraktiven und relevanten Angeboten für ein junges Publikum ist eine kontinuierliche Aufgabenstellung für den gesamten Kulturbereich, die eine langfristige Herausforderung ist. In 2021 wurden von bzw. mit der Kulturverwaltung an folgenden Formaten/ Projekten gearbeitet:	
	In Bearbeitung	Auf Anregung des Kulturbeirats wurde von einer Arbeitsgruppe unter Leitung des Kulturamts ein Förderprogramm zur kulturellen Arbeit an Schulen erarbeitet und von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Dieses Programm soll mit einem Budget von 80.000 € ausgestattet werden.
	In Vorbereitung	Bereich Stadtteilkultur: Mit dem Amt für Soziale Arbeit/ Abteilung Jugendarbeit und deren Mitarbeitenden vor Ort in den Stadtteilen wurden und werden vorbereitenden Gespräche über eine engere Zusammenarbeit und partizipative Angebote für Kinder und Jugendliche im Bereich Stadtteilkultur geführt.
	In Umsetzung	Bereich Kulturelles Erbe: Für den Bereich des Stadtarchivs Wiesbaden (4107) wurde in 2021 die bisherige Kooperation mit Schulen, wenngleich unter den erschwerten Bedingungen der Corona-Pandemie, insbesondere im Bereich der Gedenkstättenarbeit weiterentwickelt.
	In Vorbereitung	Bereich Literatur: Für 2022 ist die Entwicklung einer niederschwelligen Lesebühne mit musikalischer Untermalung im Literaturhaus geplant, die lokalen und regionalen Künstlerinnen und Künstlern eine Bühne geben soll. Im ehemaligen Cafébereich des Literaturhauses soll hierfür eine gemütliche Lounge-Atmosphäre geschaffen werden. Zielgruppe ist tendenziell das studentische Alterssegment.

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2021
	In Bearbeitung	Bereich Literatur: Zudem befindet sich ein Workshopformat zu „Lebensthemen“ in der Planung, das auch ein neues, jüngeres Publikum ansprechen soll. Es stehen bereits zwei Termine im Januar und März 2022 fest.
	In Bearbeitung	Bereich Literatur: Armin Nufer, der seit einiger Zeit eine Schreibgruppe für Menschen mit Migrationshintergrund leitet, konnte gewonnen werden, ein solches Angebot im Auftrag des Literaturhauses in der Villa Clementine ab Februar 2022 zweiwöchentlich durchzuführen.
	In Vorbereitung	Bereich Film Ein Workshop zur Weiterentwicklung des Filmprogramms mit Blick auf ein jüngeres Publikum ist in Planung. Vom Kulturausschuss im September 2020 beschlossen (Nr. 0081 vom 03.09.2020), konnte dieser pandemiebedingt bisher nicht stattfinden. Die Terminierung erfolgt alsbald.
Vertiefung der Zusammenarbeit in der Verwaltung, insbesondere zwischen Kultur-/ Schul- und Sozial-/ Jugendbereich	In Umsetzung	Kulturamt, Amt für Soziale Arbeit und Integrationsamt stehen seit Anfang 2021 verstärkt in gutem und regelmäßigem Austausch zu übergeordneten Themen wie Kulturelle Bildung, Stadtteilkulturarbeit, Sichtbarkeit der Migrationsgeschichte, Literatur u.a..
Entwicklung eines „Gesamtkonzepts Kulturelle Bildung und Teilhabe“ für die Landeshauptstadt Wiesbaden	In Vorbereitung	Als Grundlage zur Erarbeitung eines „Gesamtkonzepts Kulturelle Bildung und Teilhabe“ wird vom Kulturamt eine Bestandserfassung beauftragt, um zunächst Akteurinnen und Akteure in diesem Bereich zu erfassen. Auf diese Weise soll ein Netzwerk geknüpft werden, das die Abfrage von Bedarfen, das Erarbeiten von kommunalen Schwerpunkten sowie die Stärkung und Initiierung von Kooperationsvorhaben ermöglicht. Parallel werden Fördervorhaben wie „Kulturelle Bildung an Schulen“ umgesetzt.
Aufbau einer städtischen Koordinierungsstelle/eines Referats „Kulturelle Bildung und Teilhabe“ im Kulturamt	In Vorbereitung	Für den Haushalt 2022/23 wurde für das Kulturamt eine Stelle „Kulturelle Bildung/ Integration/ Inklusion“ beantragt. Sie soll in der Abteilung Stadtteilkultur (4106) angesiedelt werden und zentrale Koordinations- und Beratungsaufgaben in den genannten Bereichen qualifiziert bündeln.

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2021
Eröffnung aktiver Partizipations-möglichkeiten in Kultureinrichtungen und -projekten für Bürgerinnen und Bürger, insbesondere für junge Menschen (etwa Freiwilligenarbeit, Praktika, Programmgestaltung, Freiwilliges Soziales Jahr in der Kultur, Kompetenznachweis Kultur)	In Vorbereitung	Es ist geplant, in der Abteilung 4106 (Stadtteilkultur) des Kulturamts ab Sommer 2022 eine Stelle für das Freiwillige Soziale Jahr in der Kultur einzurichten.
Entwicklung gemeinsamer Programme mit Hochschulen und ihren Studierendenvertretungen	In Vorbereitung	Seitens des Kulturamtes wurde - vor dem Hintergrund, dass die Hochschule Rhein-Main in der Stadt die größte darstellt – zunächst mit dem dortigen AStA-Kulturreferat Kontakt aufgenommen. Ein erster Austausch zu möglichen Kooperationen hat im September stattgefunden. Als Bedarf wurden formuliert: • Mehr Sichtbarkeit von junger Lebensart und Jugendkultur in der Stadt, speziell durch Auftrittsmöglichkeiten junger Ensembles in bestehenden Einrichtungen (mit in der Regel älterem Publikum) oder der Beteiligung an bestehenden Veranstaltungsreihen/ Festivals • Formate im Bereich neue Medien / Experimentelles • Ausstellungsmöglichkeiten außerhalb der Hochschule (Präsentation von Hochschulprojekten, Abschlussarbeiten etc. in der Stadtöffentlichkeit) Ergänzend bzw. zur Vertiefung ist in Zusammenarbeit von AStA (Kulturreferat), HSRM (Hochschulkommunikation), Dez. I/ Hochschulbeauftragte und Kulturamt für Anfang 2022 ein Workshop gemeinsam mit Kulturakteur/-innen in Planung (Arbeitstitel: „Kultur in der Stadt“).
B. SPARTENÜBERGREIFENDE THEMENFELDER		
1) SICHTBARKEIT		
„Installation digitaler/ mediengestützter Kulturinformationen an stark	In Bearbeitung	Hierzu wurde von der AG Sichtbarkeit des Kulturbeirats eine Empfehlung erarbeitet, die vom Ausschuss für Schule und Kultur im Sommer beschlossen wurde. Diese sieht die Schaffung

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2021
frequentierten Standorten der Stadt (etwa Hauptbahnhof)		von diesen digitalen Kulturinformationsflächen vor. Der Magistrat wurde beauftragt, die vorbereitenden Schritte (formale, planerische und technische Prüfungen/ Beauftragung eines Büros) durchzuführen. Die Finanzierung der Realisierung wurde als weiterer Bedarf zum Haushalt angemeldet.
Einrichtung eines von der Stadt Wiesbaden getragenen Kultur-Info-Shops in der Innenstadt als „Agentur“ der Kultureinrichtungen	In Vorbereitung	Zu dieser Thematik gab es eine intensive Diskussion mit der AG „Sichtbarkeit“ des Kulturbeirats. Hierbei hat sich herauskristallisiert, dass weniger ein Shop im Sinne eines Ladenlokals das Ziel sein soll sondern ein Ort mit Verweilqualität der durchaus im öffentlichen Raum (open-air) sein kann. Als erster Schritt soll hierzu noch in 2021 ein künstlerischer Ideenwettbewerb ausgelobt werden.
Einrichtung eines „PopUp-Kulturkalenders (mit Tagestipp) auf der Startseite von wiesbaden.de	In Vorbereitung	Möglichkeiten zur Umsetzung werden im Rahmen der „Neukonzeption des Kulturbereichs auf wiesbaden.de“ (siehe unter B.8) geprüft.
Bündelung von Promotion-Aktivitäten zum kulturellen Veranstaltungs-angebot insbesondere der kleineren Einrichtungen – Kulturbeilagen/ Sammelanzeigen in Wiesbadener Kurier und Sensor	In Vorbereitung	Erste Gespräche hierzu haben mit dem „Sensor“ stattgefunden. Es ist geplant, ab 2022 in dem Magazin regelmäßig die Möglichkeit zu schaffen, durch die insbesondere die kleineren Kultureinrichtungen verstärkte Wahrnehmbarkeit erzielen.
2) KULTURELLE TEILHABE		
Erarbeitung eines dezernatsübergreifenden Konzepts zur Kulturellen Bildung	In Vorbereitung	Siehe unter A.7 (Cluster ‚Kulturelle Bildung und Teilhabe‘): Entwicklung eines „Gesamtkonzepts Kulturelle Bildung und Teilhabe“ für die Landeshauptstadt Wiesbaden
„Vereinbarung von Schnittstellen und Kooperationen mit der Jugend- und Sozialverwaltung – Einrichtung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe zur	In Umsetzung	Siehe unter A.7 (Cluster ‚Kulturelle Bildung und Teilhabe‘): Vertiefung der Zusammenarbeit in der Verwaltung, insbesondere zwischen Kultur-/ Schul- und Sozial-/ Jugendbereich

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2021
Kulturellen Bildung“		
„Kulturbegrüßungspaket“ für Neubürgerinnen und Neubürger sowie Studierende	In Umsetzung	Wegen der ungleich geringeren Fallzahlen (jährlich 2 ½ - 3.000 Erstsemester an Wiesbadener Hochschulen versus 13 – 14.000 in die Stadt zuziehenden Haushalte (2018/19)) ist zunächst das Teilprojekt Erstsemesterbegrüßung angegangen worden. Es wurde ein Gutscheinheft („CULTURE VOUCHER BOOK“) mit Kurz-Infos, Ermäßigungen und freien Eintritten entwickelt. Mit der Verbindung von Information und „Schnupperangebot“ soll Interesse geweckt und zu Besuchen angeregt werden. Die Voucher-Books wurden im September/ Oktober zum Start des Studienjahrs 2021/22 im Rahmen der etablierten Veranstaltungen zur Aufnahme der neuen Studierenden an der Hochschule Rhein-Main und an der Hochschule Fresenius verteilt. Die Erstauflage 2021 stellt in zweierlei Hinsicht ein Pilotprojekt dar: Wegen des knappen zeitlichen Vorlaufs bei der Herstellung und der Vorbereitung während der Sommerpause konnten nur städtische Kultureinrichtungen aufgenommen werden. Die Ergänzung um weitere, freie Kultureinrichtungen bei künftigen Auflagen ist ebenso vorgesehen wie die Ausdehnung der einbezogenen Hochschulen.
3) RÄUME FÜR KULTUR		
Erschließung und Bereitstellung von Präsentations-, Arbeits- und Büroräumen für Musiker- und Theatergruppen, Ateliers, Kulturinitiativen in öffentlichen und privaten Liegenschaften	In Umsetzung	Siehe unter Punkt A.3 (Cluster DARSTELLENDE KUNST): „Recherche zusätzlicher Spielstätten für frei arbeitende Ensembles“ (Anmietung des ‚Marleen‘).
	In Umsetzung	Unabhängig davon wird kontinuierlich nach Möglichkeiten Ausschau gehalten bzw. zielgerichtet Optionen für kulturelle Raumnutzungen geprüft.
Förderung der gemeinschaftlichen Nutzung von Räumen durch mehrere Kulturakteure	In Umsetzung	Mit den „Projektstipendien Maifestspiele“ hat das Kulturamt 2021 ein Kooperationsprojekt mit dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden ins Leben gerufen, das eine inhaltliche Anbindung der Wiesbadener freien Szene an das Staatstheater ermöglicht, im Rahmen der Maifestspiele die gemeinsame Sichtbarkeit von Staatstheater und freier Szene stärkt und zwei der Stipendiatinnen und Stipendiaten eine Auftrittsmöglichkeit in den Spielstätten des

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2021
		Staatstheaters ermöglicht. Das Programm wird in 2022 fortgesetzt.
	In Umsetzung	Siehe unter Punkt A.3 (Cluster DARSTELLENDE KUNST): „Recherche zusätzlicher Spielstätten für frei arbeitende Ensembles“ (Anmietung des ‚Marleen‘)
Clearing- und Beratungsstelle für kulturelle Raumnutzungen (Vermittlung, Um- und Zwischennutzungen) Raumkataster für kulturelle Nutzungen mit Angebots- und Nachfrage-Funktion	In Vorbereitung	Zusätzliche Räumlichkeiten für kulturelle Nutzungen verfügbar machen, ist im Rahmen des Kulturentwicklungsprozesses als eine der dringenden Herausforderungen in Wiesbaden identifiziert worden. U.a. wurde der Thematik ein eigener Fachworkshop gewidmet. Wegen der bestehenden engen sachlichen Verflechtung werden die beiden Handlungsvorschläge – Clearing-/Beratungsstelle sowie Raumkataster/Datenbank – gemeinsam bearbeitet. Auf Basis der Arbeitsergebnisse im KEP-Prozess sowie eines Städtevergleichs (Stuttgart, Leipzig, Kassel, Mainz, Frankfurt, Berlin, Nürnberg, Freiburg, Tübingen, Worms, Wien) wurde – mit externer Unterstützung auf Basis eines Werkvertrags – das zu erfüllende Aufgabenprofil identifiziert. Besonderer Augenmerk lag dabei auf Zwischennutzungen und PopUps in zeitweiligen Leerständen. Folgendes grundlegende Aufgabenprofil wurde ermittelt: 1) Öffentliche Datenbank (Raumkataster) ➢ Inhalt funktionsübergreifend (Proberäume, Bühnen, Ausstellungsräume etc.) ➢ Inhalt eigentümerübergreifend (städtische Immobilien, Vereine, kirchliche Eigentümer, sonstige Private) ➢ Dauerhafte Angebote sowie längerfristige Zwischennutzungen ➢ Regelmäßige Aktualisierung ➢ Interaktive Karte für Standortdarstellung, Informationen zum Objekt ➢ Standardisierte Bedarfsmeldung für Suchende ➢ Standardisierte Angebotsmeldungen für Eigentümer sowie Hinweise Dritter 2) Clearing- und Beratungsstelle ➢ Servicekontakt, Bearbeitung von Einzelanfragen (online, direkt) als Ergänzung zur Datenbank ➢ Regelmäßige Abfragen zur aktuellen Raumsituation (Citymanager, städtische Gesellschaften usw.) und Aktualisierung der Datenbank ➢ Fokus auch auf Zwischennutzungen und damit verbundene Lotsenfunktion

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2021
		➢ Gezielte Öffentlichkeitsarbeit in der Anfangsphase, insbesondere in Richtung Immobilieneigentümer Der Personalbedarf der Clearing- und Beratungsstelle muss über Dienstleistungen Externer (Werkvertrag) abgedeckt werden. Als nächster Schritt steht die Identifizierung eines geeigneten IT-Dienstleisters zum Aufbau der Datenbank an.
4) KULTURFÖRDERUNG		
Erarbeitung von „Richtlinien für die städtische Kulturförderung“ unter besonderer Berücksichtigung der institutionellen Förderung	In Bearbeitung	In einem ersten Schritt wurden im September von der Stadtverordnetenversammlung die „Neuausrichtung für die zukünftige institutionelle Kulturförderung“ beschlossen. Dieses Eckpunktepapier basiert auf den Vorschlägen die im KEP hierzu formuliert sind.
	In Vorbereitung	Als nächster Schritt werden die allgemeinen „Richtlinien für die städtische Kulturförderung“ neu erarbeitet. Hierzu wurden bereits Beispiele aus anderen Städten gesichtet. Ein Entwurf/ Vorschlag soll Anfang 2022 in den Geschäftsgang gehen.
Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Plausibilität der Förderentscheidungen durch standardisierte Antrags- und Förderverfahren; Anwendung der Festbetragsförderung als Regel für die institutionelle Förderung.	In Bearbeitung	Mit der Beschlussfassung zur Sitzungsvorlage „Neuausrichtung institutionelle Kulturförderung“ wurde die Festbetragsförderung als Regel für die institutionelle Förderung beschlossen. Für die Anmeldungen zum Haushaltsplan 2022/23 wurde von Seiten des Kulturamts ein standardisiertes Antragsverfahren eingeführt.
Einbeziehung von fachlicher Expertise (Beirat/ Kuratorium/Jury) als Grundlage von Empfehlungen an die Stadtverordnetenversammlung für die institutionelle Förderung	In Vorbereitung	Mit der Beschlussfassung zu den Eckpunkten der zukünftigen institutionellen Förderung wurde auch festgelegt, dass zukünftig die Anträge auf institutionelle Förderung von einem unabhängigen fachlich besetzten Kuratorium gesichtet und hierzu Empfehlungen gegeben werden sollen. Für den Haushalt 2022/23 war dies aus Zeitgründen nicht mehr umsetzbar, soll aber für den Haushalt 2024/25 erfolgen
Schaffung von mittelfristiger und	In Bearbeitung	Mit der Beschlussfassung zur Sitzungsvorlage „Neuausrichtung institutionelle

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2021
bedarfsorientierter Planungssicherheit für institutionell geförderte Einrichtungen und Veranstaltungen wie Festivals durch 4-jährige Förderperioden		Kulturförderung“ wurde ab dem Haushaltsjahr 2022 für die institutionelle Förderung eine mittelfristige Förderperiode von 4 Jahren festgelegt.
Dynamisierung der institutionellen Förderung entsprechend der allgemeinen Kostenentwicklung	In Vorbereitung	Mit der Beschlussfassung zur Sitzungsvorlage „Neuausrichtung institutionelle Kulturförderung“ wurde in den Eckpunkten festgelegt: „Dynamisierung der jährlichen Förderbeträge auf Grundlage der Preisindexsteigerung des Vorjahres (Jahr vor Aufstellung des Haushaltsplanes). Die Entscheidung trifft die Stadtverordnetenversammlung im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanberatungen.
5) EXPERIMENTELLE PROJEKTE UND INNOVATIVE FORMATE UNTERSTÜTZEN		
Unterstützung innovativer und experimenteller Projekte und Programme, insbesondere der jungen Szene, in Theater, Musik, (Medien-) Kunst, Literatur, Film einschließlich digitaler künstlerischer/ kultureller Formate“	In Vorbereitung	Im Austausch mit Kulturakteur/-innen haben sich diverse Perspektiven zur Implementierung neuer Formate ergeben: • Interesse des AStA (Kulturreferat) an der Hochschule Rhein-Main, entsprechende Formate in Kooperation mit der Stadt durchzuführen • Bespielen von Räumlichkeiten im ‚Alten Gericht‘ in Kooperation mit dem ‚heimathafen‘ (Übernahme der Räumlichkeiten für Herbst 2022 geplant) • Neues Nutzungskonzept für den früheren Café-Bereich im Literaturhaus: Dieses sieht im flämischen Salon interaktive Formate und Workshops vor („lockere“ Atmosphäre, keine Reihenbestuhlung)
6) WIESBADENER KULTURLANDSCHAFT PROFILIEREN, LOKAL UND REGIONAL VERANKERN		
Strategische Kooperation mit der Kulturregion und mit dem Kulturfonds Frankfurt/ Rhein-Main bei der mittelfristigen Programmentwicklung	In Bearbeitung	Kooperation im Rahmen der Tanzplattform Rhein-Main: „Wiesbaden tanzt“ kooperierte in 2021 erstmalig mit dem Tanztag Rhein-Main, der als Kooperationsprojekt der Staatstheater Darmstadt und Wiesbaden sowie des Mousonturm Frankfurt zur Tanzplattform Rhein-Main gehört. Die Sichtbarkeit und Vernetzung der Wiesbadener Tanzszene in der Region konnte gestärkt werden, ein weiterer Ausbau des Angebots von zeitgenössischen Tanzformaten im Rahmen von „Wiesbaden tanzt“ wird

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2021
		langfristig - u.a. über die Fortsetzung der Kooperation - angestrebt. Über Förderprogramme wie die „Projektstipendien Maifestspiele“ setzt das Kulturamt Anreize für Tanzschaffende, dauerhaft in Wiesbaden tätig zu sein und die hiesige Tanzszene mitzugestalten. In 2021 wurden bereits zwei der sechs Stipendien an junge Tanzschaffende vergeben. In 2022 wird das Förderprogramm fortgesetzt.
Ausweisung der Kultur als ein integriertes Ziel und Implementierung in den Konzepten, Prozessen und Projekten der Stadtentwicklung	In Vorbereitung	Im Rahmen der Erstellung des Konzepts „Innenstadtentwicklung“ wurde der Kulturbereich als wichtiger Faktor definiert. Hier gilt es, bei der Umsetzung des Konzepts darauf hinzuwirken, dass dies auch in der weiteren Umsetzung angemessen weitergeführt wird.
Stärkung der Kultur im regionalen/ überregionalen Stadtmarketing	In Bearbeitung	Von Seiten der Wiesbadener Congress- und Marketinggesellschaft wurde ein Prozess zur Neuausrichtung der Wiesbadener Tourismusstrategie gestartet. In hierzu erfolgten Workshops wurde die u.a. Bedeutung der kulturellen Angebote unserer Stadt als besonderer Schwerpunkt für die neue Tourismusstrategie herausgearbeitet. Des Weiteren finden Einzelmaßnahmen im Bereich des Stadtmarketings statt, wie z.B. die Sonderbeilage Kultur in der Frankfurter Sonntagszeitung Ende Oktober 2021.
7) KOMMUNIKATION, VERNETZUNG, KOOPERATION		
„Selbstorganisation von regelmäßigen Cluster-/Spartentreffen unter fachlicher Begleitung und Teilnahme durch das Kulturamt“	In Umsetzung	<u>Kulturelles Erbe:</u> Es finden regelmäßig, i.d.R. halbjährliche Treffen der Arbeitsgruppe Kulturelles Erbe statt, die aus dem KEP-Beteiligungsprozess hervorgegangen sind und die neben den professionellen Akteuren auch die ehrenamtlichen Heimat- und Geschichtsvereine, Museen sowie sonstige relevante Akteure einschließen.
		<u>Bilbliotheken und Literatur:</u> Siehe unter Punkt A.2 (Cluster Bibliotheken u. Literatur): Einrichtung jährlicher Treffen der Einrichtungen und Initiativen unter Einbeziehung auch inhabergeführter Buchhandlungen
		<u>Bildende Kunst</u>: Bereits im Nachgang zum KEP-Fachworkshop zur Bildenden Kunst (Sept. 2019) haben

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2021
		erste Spartentreffen, jeweils auf Einladung von Kunstschaffenden, stattgefunden. Weitere Termine wurden durch die Corona-Pandemie unmöglich gemacht. Mit weiterer Entspannung der Pandemielage wird die Abteilung Bildende Kunst zu einem erneuten Spartentreffen einladen.
		Musik: Ein Spartentreffen mit den Akteurinnen und Akteuren der Wiesbadener Chöre fand auf Einladung des Kulturamts im Juli 2021 statt. Auf Grundlage der Ergebnisse der Bestandserfassung Musik, die zwischen Januar und März 2022 durchgeführt werden soll, sind weitere Gruppentreffen geplant.
		Darstellende Kunst: Die Freien Theater und Ensembles treffen sich bereits zu regelmäßigen Gesprächsrunden. Die Zusammenarbeit im Rahmen der Nutzung des Marleen eröffnet weitere Kooperations- und Kommunikationsmöglichkeiten.
		Film: Im Bereich Film sind Spartentreffen ein seit Jahren etabliertes Format. Ursprünglich vom Kulturdezernat initiiert und von der Filmabteilung organisatorisch betreut, mündeten diese in der Gründung des Vereins ‚filmstadt wiesbaden netzwerk e.V.“. Dieser hat die Ausrichtung der Treffen übernommen. Pandemiebedingt sind diese derzeit noch ausgesetzt
		Bildung und Teilhabe: Als Grundlage zur Erarbeitung eines „Gesamtkonzepts Kulturelle Bildung und Teilhabe“ wird vom Kulturamt eine Bestandserfassung beauftragt, um zunächst Akteurinnen und Akteure in diesem Bereich zu erfassen. Auf diese Weise soll ein Netzwerk geknüpft werden, das auch die Organisation von Spartentreffen ermöglicht.
Entwicklung von Maßnahmen zum kontinuierlichen Austausch mit den in Wiesbaden ansässigen Hochschulen	In Umsetzung	Schon bisher haben, v.a. mit der Hochschule Rhein-Main (HSRM), zur Durchführung gemeinsamer Projekte diverse Kontakte bestanden. Für einen kontinuierlichen Austausch hinderlich war jeweils der Wechsel handelnder Personen, besonders auf Seite der Studierenden. Für das Projekt „Begrüßungspaket für Erstsemester“ (siehe unter B.2) in diesem Jahr hat sich ein Kontakt auf Arbeitsebene zwischen Kulturamt (Stabsstelle), der Hochschulbeauftragten bei Dez. I, dem AStA der HSRM sowie der Hochschulkommuni-

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2021
		kation entwickelt. Bei einem ersten gemeinsamen Treffen im Oktober wurde verabredet, für den kontinuierlichen Austausch zunächst diesen Kreis mit festen Ansprechpersonen zu nutzen. Die Erweiterung um weitere Hochschulen wird angestrebt.
8) DIGITALE KONZEPTE EINFÜHREN		
Entwicklung fachspezifischer Konzepte zur Digitalisierung in den einzelnen Kultureinrichtungen, differenziert nach internen Anwendungen (zum Beispiel Datenbanken, Bestandsaufbau und -präsentation) und Außenwirkung (beispielsweise Kulturinformationen, Ticketing, Audience Development)	In Vorbereitung	Die Ausgangssituation im Kulturamt ist dadurch gekennzeichnet, dass aufgrund des heterogenen Aufgabenspektrums (Bibliotheken, Kinobetrieb, „Veranstaltungsagentur“, Musikschule usw.) höchst unterschiedliche IT-Anwendungen zum Einsatz kommen. Der Digitalisierungsgrad in den Abteilungen ist verschieden (am weitesten fortgeschritten bei den Stadtbibliotheken: elektronische Medienrecherche und -verbuchung, eigenes Informationsmanagementsystem). Zugleich befinden sich auf gesamtstädtischer Ebene eine Digitalisierungsstrategie sowie ein Konzept zur ‚Smart City‘ erst in Vorbereitung. Eine überregionale Recherche (u.a. Webrecherche, Kulturpolitische Gesellschaft) hat keine Ergebnisse anderer Städte für eine Gesamtkonzeption zur Digitalisierung im kommunalen Kulturbereich ergeben, die als Grundlage oder Orientierung für die eigene Konzeptentwicklung herangezogen werden könnten. In Zusammenarbeit mit Amt 15 wird daher der Ansatz verfolgt, zunächst in einer Bestandsaufnahme alle digitalisierten bzw. dafür in Frage kommenden Arbeitsprozesse (im Amt sowie extern bei Kultureinrichtungen) zusammenzutragen sowie die sich daraus ergebenden Maßnahmen zu identifizieren und priorisieren. Dabei soll besonderer Augenmerk auf die Umsetzung von Anwendungen aus dem Smart City-Bereich gelegt werden.
Identifizierung von Schnittstellen zur gesamtstädtischen Digitalisierungsstrategie und frühzeitige Einbindung der digitalen Konzepte der Kultureinrichtungen (gegebenenfalls städtisches „Pilotprojekt Kultur“)		
Neukonzeption des Kulturbereichs auf wiesbaden.de und Verlinkung zu anderen Kulturträgern (unter anderem Ansprechpartner, Beratungsangebote, Fördermöglichkeiten)	In Bearbeitung	Im Hinblick auf den geplanten, zeitlich jedoch noch nicht konkretisierten Relaunch von wiesbaden.de ist hinsichtlich des Kulturauftritts abzuwägen was momentan Zug um Zug neugestaltet werden kann und was erst im Rahmen des Relaunchs möglich ist. Zur Modifikation des aktuellen Kulturauftritts auf www.wiesbaden.de ist im Kulturamt abteilungsübergreifend eine Arbeitsgruppe eingerichtet worden. Die Überarbeitung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Webredaktion bei Wiesbaden Congress & Marketing (WICM) und im Rahmen der bereichsübergreifenden Leitlinien für die städtische Webpräsenz. Klärungsbedarf besteht u.a. bzgl.

THEMENFELD / Handlungsvorschlag	KATEGORIE	UMSETZUNGSSCHRITTE 2021
		• Verlinkungsmöglichkeiten zu städtischen sowie freien Kultureinrichtungen • Präsentation von Veranstaltungen (Kalender etc.) • Angabe unmittelbarer Ansprechpersonen und Daten zur direkten Kontaktaufnahme In Abstimmung mit der Webredaktion erfolgt als erster Schritt die Überarbeitung der Auftritte der Einrichtungen des Kulturamts („Virtuelles Rathaus“) sowie Strukturierungsmaßnahmen im Seitenaufbau.
9) ORGANISATION UND FACHLICHKEIT DES KULTURAMTS STÄRKEN		
Steuerung, Controlling, Evaluation und gegebenenfalls Umsetzung der sich aus der Kulturentwicklungsplanung ergebenden Maßnahmen	In Umsetzung	Die Aufgaben werden im Kulturamt durch die Stabsstelle ‚Digitalisierung, KEP‘ in Abstimmung mit der Amtsleitung wahrgenommen. Dazu gehören insbesondere die Koordination und Zusammenarbeit mit den beteiligten Akteur/-innen (Kulturschaffende, städtische Körperschaften, Kulturbeirat etc.), Beteiligung und Information der Öffentlichkeit sowie Dokumentation der Arbeitsergebnisse.
Stärkung der fachlich-konzeptionellen Arbeit des Kulturamtes- unter anderem Schaffung eines Referats für Musik und Darstellende Künste, fachliche Beratung, Kooperation	In Umsetzung	Die fachliche-konzeptionelle Zuständigkeit für die Bereiche Musik und Darstellende Künste liegt seit Oktober 2020 bei der Abteilung „Stadtteilkultur, Freie Szene und European Youth Circus“. Hier wurde eine separate Leitungsstelle geschaffen (vorher erfolgte die Leitung in Personalunion durch eine andere Abteilung). Neben neuen Förderprogrammen und dem Aufbau der Spielstätte „Marleen im Lili am Hauptbahnhof“ werden Maßnahmen zur Sichtbarkeit der Theater- und Musikszene sowie zur (über)regionalen Vernetzung umgesetzt.
Begleitung und Koordination der Digitalisierungskonzepte und -umsetzungen der einzelnen Kultureinrichtungen	In Vorbereitung	Als vorbereitende Maßnahmen hierzu finden momentan erste Gespräche mit größeren Kultureinrichtungen über deren Planungen und Konzepte im Bereich der Digitalisierung statt.